



Glärner Handelskammer

Bulletin



Glärnerland

BULLETIN NR. 2 / 2017

Inhalt	Seite
HANDELSKAMMER INTERN	
- Abstimmungen	2
- Hauptversammlung 2017	3
- Rechnung Mitgliederbeitrag 2017	4
- Neue Mitglieder	4
MITTEILUNGEN	
- Informationen der Eidgenössischen Zollverwaltung zum präferenziellen Ursprung	4/5
- Freihandelsabkommen EFTA-GCC	5
- Ausfuhr aus der Schweiz – Informationen der Eidgenössischen Zollverwaltung	5
- Neue Länder in der Zolldatenbank	6
- Leitfaden „ICC Guide on Transport and the Incoterms 2010 Rules“	6
ANGEBOTE	
PUBLIKATIONEN	
- Russland: Chancen für Werkzeugmaschinenlieferanten	7
- Fachwörterbuch „Zoll und Aussenhandel“	7/8
DIENSTLEISTUNGEN / KONTAKTE	
- Unternehmerreise nach Chile und/oder Peru im Oktober 2017	8
- Swissfirms - Bonitäts- und Wirtschaftsauskünfte	8
- Lehrgang ExportsachbearbeiterIn SIHK 2017	8/9
KURSE / SEMINARE	
- Kurse/Seminare	9/10

Glarus, 4. Juli 2017

HANDELSKAMMER INTERN

Abstimmungen

NEIN zur Reform Altersvorsorge 2020 – Eidg. Abstimmung am 24. September 2017

Die Vorlage beinhaltet zwar einige positive Elemente, wie die Angleichung des Referenzrentenalters von Mann und Frau, einen flexiblen Rentenbezug, eine Reduktion des BVG-Mindestumwandlungssatzes sowie eine leichte Anpassung des Koordinationsabzugs. Enthalten ist aber auch ein AHV-Ausbau mit einer unsolidarischen Rentenerhöhung von 70 Franken für Neurentnerinnen und Neurentner und einer Erhöhung des Ehepaar-Plafonds auf 155 Prozent. Dies führt zu massiven Mehrausgaben und verschlechtert die finanzielle Stabilität der Altersvorsorge in einem inakzeptablen Mass. Die Leidtragenden sind primär die Jungen und nachkommenden Generationen, die für die weitere Finanzierung der Altersvorsorge aufkommen müssen. Die AHV schliesst bereits das Jahr 2016 mit einem negativen Umlageergebnis von -766 Millionen Franken ab. Die strukturellen Probleme – neben dem negativen Umlageergebnis in der AHV auch die Pensionierungswellen der geburtenstarken Jahrgänge – werden in der aktuellen Vorlage nicht nur ausgeblendet, sondern weiter verschärft. Bereits in wenigen Jahren wird der AHV-Ausbau Bevölkerung und Wirtschaft mit massiven Mehrkosten belasten. Zudem steigt der Druck zu weiteren Reformen mit zwangsläufig einschneidenderen und kostspieligen Sanierungsmassnahmen (Erhöhung Mehrwertsteuer und Lohnbeiträge, echte Leistungskürzungen). Da 19.55% der AHV-Ausgaben durch die Bundeskasse zu tragen sind, wird der Spielraum für andere, nicht gebundene Ausgabenbereiche immer kleiner: Die steigenden Sozialausgaben werden bspw. jene für Bildung und Forschung bedrängen. Die Chance zur Modernisierung und nachhaltigen Finanzierung der Altersvorsorge wird mit dieser Reform also definitiv verpasst. Ein Scheitern der Vorlage an der Urne bedeutet nicht das Ende des Reformprozesses. Aus Wirtschaftssicht vertretbare Vorschläge liegen auf dem Tisch bzw. waren bereits im Modell der Nationalratskommission enthalten. Diese müssen nun schrittweise umgesetzt werden.

Mit der vorliegenden Reform Altersvorsorge 2020 wird nicht nur das Stabilisierungsziel verfehlt, sondern auch eine weitere Erhöhung von Steuern und Lohnbeiträgen riskiert. Deshalb empfiehlt der Vorstand der Glarner Handelskammer, die Vorlage abzulehnen.

Hauptversammlung 2017

Die von Präsident Peter Rufibach geleitete Hauptversammlung der Glarner Handelskammer fand am 10. Mai 2017 in der linth-arena sgu in Näfels statt. Einmal mehr durfte der Präsident erfreulich viele Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie zahlreiche VertreterInnen der Mitgliedfirmen begrüßen. In seiner Begrüßungsrede hielt Peter Rufibach unter anderem fest, dass es einigen Unternehmen wieder merklich besser gehe, andere jedoch noch immer unter den Einbussen zu leiden hätten. Zu kämpfen hätten alle, resümierte er, und ergänzte, dass es weiterhin hart sei im Markt zu bestehen. Dennoch konstatierte er eine positive Arbeitsentwicklung. Im Weiteren gab er zu bedenken, dass ihm die Tatsache Bauchschmerzen bereite, dass sich immer weniger Firmeninhaber, CEO's und Kaderleute für teilweise ehrenamtliche Tätigkeiten ausserhalb des Geschäftes engagierten. Dabei geht es ihm im Speziellen um politische Ämter und die weiteren Engagements zugunsten der Wirtschaft. „Wenn wir uns nicht engagieren, besteht die Gefahr, dass wir schon bald nur noch verwalten“, betonte er. Freude bereitet ihm auf der anderen Seite die Wirtschaftswoche an der Kantonsschule Glarus unter der umsichtigen Leitung von Urs Nef und seinem Dreamteam.

Mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung seiner Dienste verabschiedete er Urs Lehner der infolge beruflicher Neuorientierung seinen Rücktritt eingereicht hat. Neu wählte die Versammlung Harry Bosshardt, CEO Eternit (Schweiz) AG und Renzo Davatz, CEO Netstal-Maschinen AG, einstimmig in den Vorstand.

Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos und speditiv erledigt, die Mitgliederbeiträge auf bisheriger Höhe belassen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung referierte Valentin Vogt, Präsident des schweizerischen Arbeitgeberverbandes, zum Thema „Die Schweiz – eine Standortbestimmung der Arbeitgeber“. Bevor er zum eigentlichen Thema kam, erklärte er, dass er seine früheste Jugend im Glarnerland verbrachte, war doch sein Vater Betriebsleiter bei einem Glarner Textilbetrieb. Er gab zudem einen kurzen Einblick in seine Tätigkeit, nicht als Präsident des Arbeitgeberverbandes, sondern als erfolgreicher Unternehmer und Mitinhaber der Firma Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, mit einem Jahresumsatz von 500 Millionen und mit rund 2000 Beschäftigten. Das Amt als Arbeitgeberpräsident mit einem 50-Prozent führe er ehrenamtlich aus.

Rechnung Mitgliederbeitrag 2017

Gestützt auf den Beschluss an der Hauptversammlung vom 10. Mai 2017 erlauben wir uns, die Rechnung für den Jahresbeitrag 2017 zu stellen. Da das Bulletin mehrheitlich in elektronischer Form zugestellt wird, erhalten Sie die Rechnung separat auf dem Postweg.



Neue Mitglieder

Es freut uns sehr, folgende Firmen als neue Mitglieder der Glarner Handelskammer willkommen zu heissen:

- H. Grünenfelder AG, Gartenbau & Gartencenter, Ziegelbrücke
- bsb.info.partner AG, Glarus, Spreitenbach und St. Gallen
- Technische Betriebe (tb.glarus), Glarus
- NüGlarus.ch
- HIAG Immobilien AG, Zürich

MITTEILUNGEN

Informationen der Eidgenössischen Zollverwaltung zum präferenziellen Ursprung

Die Eidgenössische Zollverwaltung, EZV informiert in ihrem Newsletter vom Mai 2017 über Folgendes:

- **Wertgrenzen bei Freihandelsabkommen „FHA“, CHF 10'300 versus Euro 6'000**

Im Rahmen der meisten Abkommen dürfen Ursprungerklärungen bis zu einem Wert von Euro 6'000.00 an Ursprungswaren/Sendung ausgestellt werden. Dieser Wert wurde in Schweizer Franken umgerechnet, was CHF 10'300.00 ergab.

Aufgrund der erfolgten Wechselkursänderungen stehen diese beiden Beträge inzwischen in einem Missverhältnis. Die FHA erlauben es, den Betrag in CHF in gewissen Rahmen beizubehalten. Im Sinne von Kontinuität hat die Schweiz davon Gebrauch gemacht, was manchmal zu Verwirrung in den Bestimmungsländern führt.

Wichtig zu wissen ist dabei:

Massgebend ist, in welcher Währung fakturiert wird. Beispiel: Wird aus der Schweiz in Euro fakturiert, gilt die Wertgrenze von Euro 6'000.00 (und nicht die Grenze von CHF 10'300.00 zum Tageskurs umgerechnet in Euro).

- **Umbenennung der Webseite D-30 in R-30 (Freihandelsabkommen, Zollpräferenzen und Warenursprung)**

Die ehemalige Webseite D-30 wurde in „R-30 Freihandelsabkommen, Zollpräferenzen und Warenursprung“ umbenannt. Gleichzeitig wurde die Darstellung aufgrund des neuen Internet-Auftritts der Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) angepasst.

Sie finden R-30 neu unter:

<https://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/dokumentation/richtlinien/d-30-freihandelsabkommen--zollpraeferenzen-und-warenursprung.html>

Den vollständigen Newsletter mit weiteren Informationen finden Sie unter:

<https://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/themen/freihandelsabkommen--ursprung/newsletter-ursprung-und-freihandelsabkommen.html>



Freihandelsabkommen EFTA-GCC

Das Freihandelsabkommen zwischen der EFTA (Norwegen, Island, Liechtenstein und Schweiz) und den GCC Staaten (Saudi Arabien, Kuwait, Oman, Katar, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate) ist am 1. Juli 2014 in Kraft getreten. Aufgrund fehlender beziehungsweise mangelhafter Notifikationen war bisher eine Präferenzveranlagung nur für Sendungen aus Bahrain, Oman und Saudi Arabien möglich.

Gemäss Information der Eidgenössischen Zollverwaltung sind inzwischen auch für Sendungen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten Präferenzveranlagungen möglich, jedoch noch nicht für Sendungen aus Katar und Kuwait.

Die vollständige Information finden Sie unter:

https://www.aihk.ch/new15/cms/upload/media/dokumente/4_DIENSTLEISTUNGEN/exportberatung/themen_export_von_A-Z/information_freihandelsabkommen_efta_gcc_d.pdf



Ausfuhr aus der Schweiz – Informationen der Eidgenössischen Zollverwaltung

Die Eidgenössische Zollverwaltung stellt auf ihrer Webseite verschiedene Informationen zu den häufigsten Verfahren bei der Ausfuhr aus der Schweiz zur Verfügung, wie:

- Warenanmeldung
- Ursprungsnachweise, ermächtigter Ausführer
- Spezialverfahren

Sie finden die Information unter:

<http://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/information-firmen/waren-anmelden/ausfuhr-aus-der-schweiz.html>



Neue Länder in der Zolldatenbank

Die Zolldatenbank ist eine der wichtigsten und meistgenutzten Quellen für Zolltarifinformationen in der Schweiz und Liechtenstein.

Neu hinzugefügt wurden der Datenbank die Länder Kambodscha, Laos und Myanmar (ASEAN), Benin, Botswana, Guinea, Kongo (Republik), Liberia, Madagaskar, Mali, Namibia, Uganda und Zimbabwe.

Die Datenbank ist eine Dienstleistung von Switzerland Global Enterprise in Kooperation mit MendelOnline. Für die kostenlose Nutzung der Datenbank können Sie sich auf der Webseite von Switzerland Global Enterprise unter nachstehendem Link registrieren:

<https://www.s-ge.com/de/zolldatenbank-zolltarife-weltweit>



Leitfaden „ICC Guide on Transport and the Incoterms 2010 Rules“

Die Incoterms 2010-Klauseln der Internationalen Handelskammer (ICC) bieten den Parteien eines Kaufvertrages einen weltweit anerkannten Standard zur Abwicklung ihrer Handelsgeschäfte.

Die Incoterms 2010-Klauseln vermitteln Standardlösungen für die Aufteilung von Kosten, Pflichten und Gefahren zwischen dem Verkäufer und Käufer von Waren, bei denen laut Vertragsbedingungen die Ware vom Verkäufer zum Käufer transportiert werden muss.

Wenn sich Verkäufer und Käufer in einer Transaktion an unterschiedlichen Orten befinden, wird im Vertrag auch die Beförderung der Ware geregelt. In der Praxis wird die Ware fast immer durch einen unabhängigen Frachtführer transportiert. Folglich müssen sich die Parteien auch mit der Beziehung zwischen dem Beförderungsvertrag und den Incoterms 2010-Regeln befassen, wenn diese Regeln als Bestandteil des Kaufvertrages gelten.

Der Leitfaden „ICC Guide on Transport and the Incoterms 2010 Rules“ soll beitragen, einige Probleme zu verdeutlichen, die sich aus der Schnittstelle zwischen den Incoterms 2010-Regeln und dem Beförderungsvertrag ergeben können.

Vom Leitfaden gibt es eine Ausgabe in Englisch/Deutsch und es werden verschiedene Fragen zu den einzelnen Klauseln beantwortet.

Den Leitfaden können Sie direkt bei ICC Switzerland bestellen:

<http://www.icc-switzerland.ch/de/publikationen/incoterms2010/einfuehrung>

ANGEBOTE

PUBLIKATIONEN

Russland: Chancen für Werkzeugmaschinenlieferanten

Die derzeitige Initiative zur Importsubstitution in Russland eröffnet für Schweizer Zulieferer der relevanten Sektoren verschiedene Geschäftsmöglichkeiten. Das Hauptziel der russischen Behörden ist es, die lokale Produktion zu stärken. So zielt die nationale Industriepolitik darauf ab, die Herstellung von russischen Produkten zu entwickeln, die Importe ersetzen sollen („Import-substitution“), und damit eine Zunahme der inländischen Produktion („Produktionslokalisierung“) zu erreichen.

Die Werkzeugmaschinenindustrie ist einer der Sektoren im Fokus der Pläne zur Importsubstitution der russischen Regierung und die russischen Behörden haben sich dafür eingesetzt, die in- und ausländischen Hersteller zu überzeugen, in die Modernisierung und Erweiterung der Produktion zu investieren. In Studien des Swiss Business Hub wurden insgesamt 13 Investitionsprojekte ermittelt, die von inländischen Unternehmen in Partnerschaft mit ausländischen Produzenten durchgeführt wurden. Diese eröffnen auch für Schweizer Zulieferer Chancen.

Die Studie zu vorstehendem Thema von Switzerland Global Enterprise finden Sie unter: https://www.sge.com/sites/default/files/cserver/article/downloads/201706_e_machine_tool_sector_russia.pdf



Fachwörterbuch „Zoll und Aussenhandel“

Kennen Sie die korrekte Übersetzung des Wortes „Genehmigungsvorbehalt“ ins Englische? Oder die genaue Bedeutung von „certificate of indebtedness“ im Deutschen? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft das „Fachwörterbuch Zoll und Aussenhandel“. Mit mehr als 89'000 Gesamteinträgen aus den Fachgebieten Zoll, Verbrauchsteuern, Aussenhandel und den angrenzenden Themenbereichen ist es der ideale Ratgeber bei Übersetzungs- und Verständnisfragen. Dies gilt sowohl vom Englischen ins Deutsche, wie auch umgekehrt.

Neben den fachbezogenen Übersetzungen, sind viele Fachbegriffe in einen Kontext eingebunden, so dass die Bedeutung des Wortes viel klarer und die praktische Anwendung wesentlich einfacher wird.

Die Bestellmöglichkeit sowie eine Leseprobe finden Sie unter:

<https://shop.bundesanzeiger-verlag.de/zoll/fachwoerterbuch-zoll-und-aussenhandel-e-book/>

DIENSTLEISTUNGEN / KONTAKTE

Unternehmerreise nach Chile und/oder Peru im Oktober 2017

Der Bausektor in Chile boomt. Besonders in den Bereichen nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und Infrastrukturausbau ergeben sich viele Geschäftsmöglichkeiten für Schweizer Firmen.

Switzerland Global Enterprise führt vom Montag, 2. Oktober bis Freitag, 6. Oktober 2017 eine Unternehmerreise nach Chile durch. Die Reise bietet Ihnen Gelegenheit den Bausektor in Lateinamerika kennenzulernen.

Zusätzlich findet vom Sonntag, 8. Oktober bis Dienstag, 10. Oktober 2017 eine weitere Reise nach Peru statt. Zusammen mit dem Schweizer Botschafter werden für den Bausektor relevante Ministerien besucht und Sie erhalten damit Einblicke in die aktuellen Diskussionen rund um den Infrastrukturausbau in Peru.

Die beiden Reisen lassen sich auch kombinieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.s-ge.com/en/event/fact-finding-mission/fact-finding-mission-chile-optional-extension-peru>



SWISS FIRMS

Creditreform offeriert für die Swissfirms Mitglieder Sonderkonditionen und exklusive Dienstleistungen im Bereich der Bonitäts- und Wirtschaftsauskünfte in der Schweiz.

Unter nachstehendem Link finden Sie die neuen Creditreform-Angebote:

<https://www.swissfirms.ch/de/partner/creditreform/>



Lehrgang Exportsachbearbeiter/in SIHK 2017

Sichern Sie sich Ihr SIHK-Diplom in kürzester Zeit!

Ziel des Lehrganges: Sie gewinnen während sechs einzelner Kurstage einen praxisbezogenen Einblick in die Planung und Abwicklung des Exportgeschäfts. Mit begleitender Unterstützung erhalten Sie das Werkzeug zum erfolgreichen Exportieren und kompe-

tenten Verhandeln mit dem Spediteur und Geschäftspartnern im Ausland. Umfassende Kursdokumentationen und Checklisten helfen, das erworbene Wissen im Alltag anzuwenden und so das Exportrisiko zu begrenzen, zudem schafft dieser Kurs eine gute Grundlage für weiterführende Ausbildungen wie die Lehrgänge „Aussenhandelsfachleute“ und „AussenhandelsleiterIn“.

Zielgruppe: Der Lehrgang ist für alle im Export tätigen Mitarbeitenden geeignet, die ihr Wissen auffrischen, vertiefen oder sich einen Gesamtüberblick über das Exportgeschäft verschaffen möchten. Des Weiteren kann er zur allgemeinen Nachwuchsförderung, aber auch zur Vorbereitung von Mitarbeitenden, die neu um Export sind, eingesetzt werden. Die Kurse werden in deutscher Sprache abgehalten.

Weitere Informationen zu den Kursdaten und den Veranstaltungsorten finden Sie unter: <http://www.ssib.ch/lehrgaenge/lehrgang-exportsachbearbeiter-exportsachbearbeiterin>

KURSE / SEMINARE

Verschiedene Organisationen bieten unter anderem folgende **Kurse/Seminare** an (die entsprechenden Unterlagen sind bei der Geschäftsstelle der Handelskammer erhältlich):

- **Export-Veranstaltungskalender**
Exportveranstaltungen und –Schulungen der Schweizerischen Handelskammern und von Switzerland Global Enterprise finden Sie aktuell unter: <https://www.s-ge.com/de/events>

- **Veranstaltungen der SSIB (Swiss School for International Business) in Zürich**
 - **Donnerstag, 31. August 2017**
Frauen im Gespräch
 - **Mittwoch, 13. September 2017**
Incoterms 2010: Grundlagen und rechtliche Aspekte der Incoterms in der Praxis
 - **Donnerstag, 14. September 2017**
Aufbauseminar Exportkontrolle
 - **Donnerstag, 21. September 2017**
Supply Chain Management – Bridging Strategy and Execution (This course is in English)
 - **Donnerstag, 28. September 2017**
Exportformalitäten
 - **Donnerstag, 5. Oktober 2017**
Zollseminar für Zollsachbearbeiter

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter: <http://www.ssib.ch>

- **swiss export Seminare in Zürich:**
 - Halbtagesseminar**
Mittwoch, 13. September 2017
Elektronische Zollbelege – was Sie wissen müssen
 - Tagesseminar**
Dienstag, 19. September 2017
Warenursprung und Präferenzen – mit Sicherheit bestimmen

- **Centre Patronal - Bildungskurse für Führungskräfte –
Kursprogramm Herbst 2017**
Programmdetails sind online abrufbar unter <http://www.centrepatronal.ch>



**Vorstand und Geschäftsstelle der Glarner Handelskammer
wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.**

Glarner Handelskammer, Geschäftsstelle, Postgasse 27, 8750 Glarus, Tel. 055 640 61 21, Fax 055 640 61 22,

glhk@althauslegal.ch www.glhk.ch